



Der Klimawandel ist als Thema allgegenwärtig. Die Metropole Ruhr hat dank ihres langjährigen Engagements in Umweltschutz, Energieeffizienz und nachhaltiger Entwicklung inzwischen gelernt, Klimaschutz als Innovationspotenzial im Strukturwandel zu nutzen.

In diesem Lernprozess wird bisher jedoch kaum wahrgenommen, dass Klimaschutz und Klimaanpassung zusammen gehören: Selbst eine erfolgreiche CO₂-Reduzierung wird den Klimawandel nicht aufhalten können. Eine vorausschauende Anpassung an den Klimawandel ist deshalb unerlässlich – auch wenn die erwartbaren Folgen weder sicher noch vollständig vorhersehbar sind.

Sind jedoch Klimaschutz und Klimaanpassung umstandslos miteinander zu verbinden? Welche Synergien und welche Zielkonflikte sind in einer solchen integrierten Klimapolitik zu erwarten? Wie ist der Weg vom „blauen Himmel über der Ruhr“ hin zur „klimaschützenden und klimarobusten Metropole Ruhr“ zu erschließen? Inwieweit kann dabei die regionale Forschung in Kooperation mit der regionalen Wirtschaft, Politik und Verwaltung wegbereitend sein?

Antworten auf diese Fragen versprechen nicht nur das breite Kompetenzspektrum der regionalen Klimaforschung und aktuell laufende inter- und transdisziplinäre Projekte zu Mitigation und Adaptation. Auch die wachsende Zahl der Klima-Initiativen in vielen Ruhrgebietsstädten und Unternehmen signalisiert, dass die „Strukturentwicklung von unten“ den Klimawandel als Chance entdeckt hat.

Welche Herausforderungen damit für die regionale Wissenschaft und Forschung verbunden sind, ist das Thema einer neuen Veranstaltung in der Reihe „Wissenschaft im Fokus“, die das Wissenschaftsforum Ruhr seit 2005 sehr erfolgreich in Kooperation mit seinen Mitgliedsinstituten durchführt. Die Veranstaltungsreihe wird gefördert durch die Stiftung Mercator.

Programmablauf 7.10.2010

- 14.00 Uhr Grußwort von Elia Albrecht-Mainz, Bürgermeisterin der Stadt Oberhausen
- 14.05 Uhr Begrüßung durch den Vorsitzenden des Wissenschaftsforums Ruhr e.V., Prof. Dr. Jürgen Howaldt
- 14.10 Uhr Inhaltliche Kurzeinführung: Klimawandel in der Ruhr-Region
Dr.-Ing. Wolf Merkel, IWW - Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasser (Moderation)

Vorträge mit anschließender Diskussion:

- 14:25 Uhr Klima- und Umweltgeschichte des Ruhrgebiets – ein umwelthistorischer Rückblick
Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier, Universität Freiburg
- 15:00 Uhr Einstieg in die Soziosphäre: Klimaforschung in der Gesellschaft
Dr. Franz Mauelshagen, Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 15:50 Uhr Strategien für eine klimafreundliche Gesellschaft - Beispiele der Arbeit von Fraunhofer UMSICHT
Dr.-Ing. M. Hiebel/Dr.-Ing. H. Pflaum, Fraunhofer UMSICHT
- 16:20 Uhr Anpassung an den Klimawandel: Was regionale Netzwerkbildung bewirken kann
Prof. Dr. Reinhard Pfriem, Universität Oldenburg

Podiumsdiskussion:

- 16:50 Uhr Regionale Strategien im Umgang mit den Folgen des Klimawandels
Diskutanten:
Dr. Christoph Donner, RWW; Dr. Peter Engelhard, RWE AG ; Prof. Dr. Dieter Grunow, RISP; Dr. Barbara Köllner, LANUV NRW; Dr. Stefan Gärtner, IAT; Dr. habil. Thomas Rommelspacher, RVR; Dr. Nicola Werbeck, RUFIS
Moderation: Dr. Martin Birke (Sozialforschungsstelle Dortmund sfs)
- 18:00 Uhr Imbiss und Erfahrungsaustausch

Bitte im Fensterumschlag zurücksenden
oder faxen an: 0201/7204-111.

Wissenschaftsforum Ruhr e. V.
c/o Kulturwissenschaftliches
Institut Essen
Dipl.-Ing. Heike Wulfert
Goethestr. 31
45128 Essen

Hiermit melde ich mich zur Veranstaltung »Vom Strukturwandel zum Klimawandel: Ist die Metropole Ruhr vorbereitet?« am 7. Oktober 2010 in Oberhausen an. Anmeldeschluss 1.10.2010

Titel, Vorname, Name

Firma, Institut

Anschrift

Telefon, Telefax

E-Mail

Ort, Datum, Unterschrift



Bitte melden Sie sich bis zum 1. Oktober 2010 mit dem beiliegenden Formular oder per E-Mail unter heike.wulfert@wissenschaftsforum-ruhr.de zur Veranstaltung an.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine verbindliche Anmeldung ist zwingend erforderlich. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, informieren Sie uns bitte rechtzeitig, falls Sie verhindert sein sollten. So erhalten andere Gäste die Möglichkeit an der Veranstaltung teilzunehmen.

Ansprechpartnerin

Wissenschaftsforum Ruhr e.V.
Dipl.-Ing. Heike Wulfert
Leiterin der Geschäftsstelle
c/o Kulturwissenschaftliches Institut Essen
Goethestr. 31
45128 Essen

Telefon: 0201.7204-251
Fax: 0201.7204-111
E-Mail: heike.wulfert@wissenschaftsforum-ruhr.de
Internet: www.wissenschaftsforum-ruhr.de

Fraunhofer-Institut für
Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT
Osterfelder Str. 3
46047 Oberhausen
www.umsicht.fraunhofer.de

Fraunhofer UMSICHT liegt außerhalb der Oberhausener Umweltzone und ist über die folgenden Anfahrtswege ohne Plakette zu erreichen:

Autobahn A 42

von Osten kommend:
Ausfahrt Oberhausen-Osterfeld/Neue Mitte; weiter geradeaus auf die Osterfelder Straße Richtung Neue Mitte bzw. Oberhausen-Zentrum/ Essen; links in den Brammenring abbiegen; nach ca. 100 m rechts.

von Westen kommend:
Ausfahrt Oberhausen-Osterfeld/Neue Mitte; rechts in die Osterfelder Straße Richtung Neue Mitte bzw. Oberhausen-Zentrum/ Essen einbiegen und der Straße folgen; weiter s. o.

Autobahn A 40

von Osten kommend:
Ausfahrt Mülheim-Dümpten; rechts, nächste Kreuzung links auf Mellinghofer Straße; links in Essener Straße. Nächste große Kreuzung rechts in Osterfelder Straße; rechts in den Brammenring abbiegen, weiter s.o.

von Westen kommend:
Ausfahrt Mülheim-Dümpten; links, nächste Kreuzung links auf die Mellinghofer Straße; weiter s. o.

Bahn

Ab Oberhausen-Hbf. Busse Linie 958 (Richtung Spechtstraße), 957 (Richtung Sterkrade Bf.) oder 185 (Richtung Essen Borbeck Bf.) bis Haltestelle »UMSICHT«.

Achtung: begrenzte Parkmöglichkeiten!
Gegebenenfalls auf Brammenring oder CentrO Parkhäuser ausweichen.



Wissenschaft im Fokus: 7. Oktober 2010 Vom Strukturwandel zum Klimawandel: Ist die Metropole Ruhr vorbereitet?

